



Pressemitteilung

**Wittelsbacher Ausgleichsfonds präsentiert anlässlich des internationalen Kolloquiums „Die Herzen der Leuchtenberg“ wertvolle Empire-Möbel aus seiner Sammlung.**

**München, den 29. Oktober 2024:** Der Wittelsbacher Ausgleichsfonds (WAF), der im vergangenen Jahr sein hundertjähriges Jubiläum begehen konnte, bewahrt die ihm überantworteten Kunstsammlungen des früher regierenden Hauses Wittelsbach und macht diese – soweit möglich – der Öffentlichkeit zugänglich.

In seiner Verantwortung liegt auch eine bedeutende Anzahl von erhaltenen Kunst- und Kulturgütern aus dem Münchner Palais Leuchtenberg, das die Familie Leuchtenberg 1854 an das Haus Wittelsbach verkauft hatte. Nach schweren Luftangriffen in den Jahren 1943 und 1945 wurde das Palais schließlich abgerissen. Heute befindet sich in der Rekonstruktion des Baus das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat.

Eine repräsentative Auswahl der Ausstattungsstücke wurden im Rahmen des [internationalen Kolloquiums](#) „Die Herzen der Leuchtenberg“ teilnehmenden Expertinnen und Experten aus zahlreichen Ländern präsentiert. Veranstaltet wurde es vom 24. bis 25. Oktober 2024 in München im [Bayerischen Nationalmuseum \(BNM\)](#), gemeinsam mit dem Deutschen Forum für Kunstgeschichte (DFK) Paris sowie dem Musée national des châteaux de Malmaison & Bois-Préau anlässlich des 200. Todesjahrs von Eugène de Beauharnais, dem Gründungsvater der Leuchtenberg-Dynastie.

Dr. Birgit Jooss, Leiterin von Kunst und Tradition des WAF berichtet: „Wir haben uns mit Studierenden der Ludwig-Maximilians-Universität im vergangenen Sommersemester im Vorfeld dieses Kolloquiums auf die Spuren der Ausstattungsstücke des Palais Leuchtenberg begeben. Dabei kamen wir zu vielen neuen Erkenntnissen und mit großer Freude haben wir den Teilnehmenden des Kolloquiums unsere Forschungsergebnisse präsentiert.“

Unter den gezeigten Exponaten befanden sich viele wertvolle Empire-Möbel mit französischer Provenienz, darunter Kommoden, Sekretäre, Konsoltische oder Sitzmöbel, die sich einst im Besitz der Kaiserin Joséphine, der ersten Gemahlin Kaiser Napoleons, befanden. Eugène de Beauharnais, Herzog von Leuchtenberg bestellte darüber hinaus zahlreiche weitere Ausstattungsstücke für sein Palais bei den bedeutendsten Herstellern jener Zeit direkt in Paris.

Dr. Jörg Ebeling, Forschungsleiter des DFK und Organisator der Tagung, zeigt sich von der Zusammenarbeit begeistert: „Die grundlegenden Forschungen von Frau Dr. Jooss und ihren Studentinnen zu den Möbeln aus dem Palais Leuchtenberg in den Sammlungen des WAF haben französische, italienische und bayerische Provenienzen aufgezeigt. Diese



## WITTELSBACHER AUSGLEICHSFONDS

detaillierten Objektbiografien erlauben es uns erstmals, die herausragende Qualität der Inneneinrichtung des Familienpalais am Odeonsplatz und die sentimentale wie politisch-dynastische Bedeutung historischer Artefakte in den Erinnerungskulturen der Leuchtenberg im 19. Jahrhundert zu rekonstruieren.“

Kurz-Beiträge von Jing Zhang, eine der Studentinnen, und Silvia Werndl, Mitarbeiterin beim Wittelsbacher Ausgleichsfonds, arrondierten den Einblick.

Im Nachgang zum Kolloquium ist von Seiten der Organisatoren ein bebildeter Tagungsband geplant, der die wissenschaftlichen Erkenntnisse der interessierten Öffentlichkeit zugänglich machen wird.

### ***Zum Wittelsbacher Ausgleichsfonds***

Seit seiner Gründung 1923 unterhält der WAF Kunst- und Kultureinrichtungen, die bei Besucherinnen und Besuchern aus aller Welt auf großes Interesse stoßen. Er finanziert sich ausschließlich aus dem eigenen Stiftungsvermögen ohne zusätzliche Zahlungen aus dem bayerischen Staatshaushalt. Die Überschüsse seiner Tätigkeit dienen der Versorgung der Angehörigen des Hauses Wittelsbach, als Ausgleich für den seinerzeitigen Vermögensverzicht der Familie Wittelsbach für den Verlust ihres Hausguts nach Beendigung der Monarchie. Zum wichtigsten Stiftungsbesitz zählen die umfangreichen und wertvollen Kunstsammlungen, die der Öffentlichkeit überwiegend in staatlichen Museen und Sammlungen dauerhaft zur Verfügung gestellt werden. Daneben sind die Schlösser Berchtesgaden und Hohenschwangau, das dort ansässige Museum der bayerischen Könige sowie die Grablegen der Wittelsbacher in den Münchner Kirchen St. Michael und St. Kajetan hervorzuheben. Neben diesen historischen Stätten, die zu den identitätsstiftenden Kulturschätzen Bayerns gehören, unterhält der WAF in nennenswertem Umfang land- und forstwirtschaftliche Flächen, Immobilien und Finanzanlagen sowie am Standort Hohenschwangau auch eine Reihe von Tourismusdienstleistungen.

Weitere Informationen unter [www.waf-bayern.de](http://www.waf-bayern.de)

### ***Pressekontakt Wittelsbacher Ausgleichsfonds***

Anfragen bitte per e-mail richten an  
[presse@waf-bayern.de](mailto:presse@waf-bayern.de)